



Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln  
für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

## Gefühle benennen mit Kindern und Jugendlichen

von Annika Botved, Melanie Gräßer, Eike Hovermann

Kartenset mit 120 Bildkarten und Booklet (12 Seiten)

Beltz Verlag, Weinheim/ Basel, 2016.

ISBN 978-3-621-28300-7

[www.beltz.de](http://www.beltz.de)



Dieses Kartenset wurde für das therapeutische oder pädagogische Setting mit Kindern und Jugendlichen entwickelt. Die Bildkarten zeigen 120 unterschiedliche Gefühle, die sowohl 60 positive als auch 60 negative Emotionen umfassen.

Ziel dieser Karten ist, im Gespräch mit Kindern und Jugendlichen über die Bildkarten Emotionen zu entdecken und diese zu verbalisieren. Dies kann in der Schulpraxis zum Unterrichtsbeginn und/oder Unterrichtsschluss genutzt werden, um Stimmungsveränderungen sichtbar zu machen. Die Karten können auch zur Veranschaulichung von gespürten Emotionen in bestimmten Situationen und Erlebnissen genutzt werden. Da die Karten nonverbal verständlich sind, empfehlen die Autor\*innen den Einsatz bei Schüler\*innen mit Autismus-Spektrum-Störungen oder mit Beeinträchtigungen im Bereich des Lernens.

Das Kartenset wird für jede Altersstufe ab 3 Jahren empfohlen. In der Schulpraxis mit gehörlosen und schwerhörigen Schüler\*innen zeigt sich jedoch, dass sich Grundschüler\*innen von den niedlichen und teils naiven Zeichnungen angesprochen fühlen, ältere Schüler\*innen hingegen weniger.

Die Unterrichtspraxis zeigt, dass die Karten auch bei Schüler\*innen, die eine andere Sprache sprechen oder gebärden sehr gut einsetzbar sind. Mit Blick auf die große Bedeutung der Wortschatzerweiterung im Bereich der Emotionalität für Schüler\*innen mit Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation sowie auch für Schüler\*innen mit Deutsch als Zweitsprache, wäre es wünschenswert, dass jede Bildkarte durch ihren entsprechenden Begriff ergänzt würde. Die spezifischen Gefühlsbegriffe sind jedoch nur in einem Beiheft tabellarisch aufgeführt. Auch wäre es wertvoll, wenn jede Bildkarte mit einem Gebärdenbild erweitert würde.

Online-Tagung, im Mai 2021

Dr. Iris Wagener